



Amtliche Bekanntmachung

30. Jahrgang

02.07.2024

Nr. 12

Inhalt:

Seite

Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Film- und Fernsehproduktion der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF (SPO) (Neufassung) vom 12.02.2024

1

**Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang
Film- und Fernsehproduktion
der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF (SPO) (Neufassung)
vom 12.02.2024**

Präambel

Der Fakultätsrat der Fakultät I der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF hat aufgrund § 19 Abs. 2 und § 22 Abs. 2 in Verbindung mit § 72 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14, Nr. 18), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 2020 (GVBl. I/20, Nr. 26), die folgende fachspezifische Prüfungs- und Studienordnung erlassen.¹

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Hochschulgrad
- § 4 Dauer, Struktur und Inhalte des Studiums
- § 5 Bewertung der Leistungsnachweise und der Prüfungen
- § 6 Bachelorarbeit
- § 7 Zeugnis/Urkunde
- § 8 Inkrafttreten/Übergangsbestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für das Studium im Bachelorstudiengang Film- und Fernsehproduktion. Sie ergänzt als fachspezifische Ordnung die Rahmenordnung für Studium und Prüfungen für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Film-universität Babelsberg KONRAD WOLF (RSP) vom 14.03.2016, geändert durch Satzung vom 10.02.2021.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Das Studium hat folgende übergeordnete Qualifikationsziele:

Wissen

- Grundlegende Kenntnisse der angewandten Medienforschung und deren elementarer Diskurse
- Kenntnisse der aktuellen künstlerischen und ökonomischen Diskurse im Bereich Film- und Fernsehen
- Breite Kenntnisse der Medienwirtschaft auf Mikro- und Makroebene, insbesondere die Fähigkeit, Produktionen zu budgetieren, Verträge unter Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen zu schließen, sowie ein grundlegender Überblick über den nationalen Medienmarkt mit Ausblick auf internationale Märkte
- Grundlegende Kenntnisse der Produktionsprozesse neuer Medien und die Fähigkeit, sich selbständig in diesem Bereich weiterzubilden

Fertigkeiten

- Umfassende Kenntnisse von Methoden und Prozessen der Film- und Fernsehproduktion
- Grundlegende Fähigkeit, Produktionen zu finanzieren und zu vermarkten
- Vertiefte Fähigkeit, Prozesse der audiovisuellen Medienproduktion von der Planung bis zur Postproduktion zu begleiten.

¹ Genehmigt von der Präsidentin am 15.04.2024

Sozialkompetenz

- Vertiefte Fähigkeit zur interdisziplinären Teamarbeit, insbesondere Stoffe in interdisziplinären Teams zu entwickeln, nach künstlerischen und ökonomischen Kriterien zu beurteilen, zu präsentieren und die weitere dramaturgische Umsetzung mitzugestalten
- Fähigkeit zur Formulierung eigener künstlerischer Positionen und künstlerische Problemstellungen im Kontext organisatorischer und ökonomischer Möglichkeiten vermittelnd zu betrachten

Selbständigkeit

- Grundlegende Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit
- Grundlegende Fähigkeit zur eigenständigen künstlerischen Arbeit
- Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Lernprozesses und des eigenen künstlerischen Wirkens
- Eigenständige Vertiefung von individuellen Interessen und Talenten im weiteren Feld der audiovisuellen Medien

(2) Der Bachelorabschluss qualifiziert für ein Masterstudium sowie für berufliche Tätigkeiten im Feld der Medienproduktion und Medienwirtschaft, insbesondere der Film- und Fernsehproduktion. Der Fokus der Ausbildung liegt auf der Vorbereitung zu einer Tätigkeit in der Produktionsleitung audiovisueller Medien.

§ 3 Hochschulgrad

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung im Bachelorstudiengang Film- und Fernsehproduktion wird der akademische Grad

Bachelor of Arts (B.A.)

als erster berufsqualifizierender Abschluss verliehen.

§ 4 Dauer, Struktur und Inhalte des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Film- und Fernsehproduktion beträgt 6 Semester.

(2) Das Bachelorstudium ist modular gegliedert und umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 124,5 Semesterwochenstunden (SWS) bei einer Gesamtleistung von 180 Leistungspunkten (LP), inklusive der Bachelorarbeit (11 LP) und des Kolloquiums zur Bachelorarbeit (1 LP).

(3) Das Bachelorstudium besteht aus den folgenden Pflichtmodulen, der Bachelorarbeit und dem Kolloquium zur Bachelorarbeit:

Pflichtmodule

Grundlagenmodule

Modul 1:	Einführungen	(5 LP)
Modul 2:	Dokumentarfilm	(5 LP)
Modul 3:	Produktionskunde I	(5 LP)
Modul 4:	Projektentwicklung	(5 LP)
Modul 7:	Fachpraxis Produktion I	(5 LP)
Modul 8:	Produktionskunde II	(5 LP)
Modul 9:	Medienrecht	(5 LP)
Modul 10:	Einführung in die Postproduktion	(5 LP)
Modul 12:	Medientheorie	(5 LP)
Modul 13:	Medienwirtschaft I	(5 LP)

Studienmodule

Modul 14: Dramaturgie	(5 LP)
Modul 15: Neue Mediale Formate	(5 LP)
Modul 16: Interdisziplinäre Stoffentwicklung	(5 LP)
Modul 18: Fachpraxis Produktion II	(5 LP)
Modul 19: Medienwirtschaft II	(5 LP)
Modul 20: Mixed Media Lab	(5 LP)
Modul 21: Aktuelle Themen der Medienproduktion	(8 LP)
Modul 22: Medienindustrieforschung	(7 LP)
Modul 23: Kalkulation & Management	(5 LP)
Modul 24: Medienfinanzierung	(5 LP)
Modul 25: Freies Studium	(10 LP)

Projektmodule

Modul 5: Dokumentarfilmpraxis I	(5 LP)
Modul 6: Dokumentarfilmpraxis II	(10 LP)
Modul 11: Szenische Filmpraxis I	(5 LP)
Modul 17: Szenische Filmpraxis II	(15 LP)
Modul 26: Künstlerisches Projekt	(18 LP)

(4) Die Inhalte, Lehrformen, Teilnahmevoraussetzungen, Studienzeitaufwand, Kompetenzerwerb und die zu erbringende/n Prüfungsleistung/en der einzelnen Module sind in den Modulbeschreibungen (Anlage 1) festgelegt.

(5) Der Verlauf des Studiums ist in einem Regelstudienplan (Anlage 2) dargestellt, bei dessen Einhaltung und erfolgreichem Abschluss der Prüfungen das Studium innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann.

(6) Im Modul 21: Aktuelle Themen der Medienproduktion sind insgesamt 8 LP nachzuweisen. Dabei ist die Teilnahme an 12 Terminen der Veranstaltungsreihe „Aktuelle Tendenzen der audiovisuellen Produktion“ (3LP) und die Teilnahme an 10 „Hochschulöffentlichen Veranstaltungen“ („Hochschulöffentliche Projektpräsentationen (HÖPP)“ oder „Montageforum“, 1 LP) verpflichtend. 4 LP sind durch Absolvieren von Kursen aus den Bereichen Immersive Medien (CX Class), Kinomanagement, Grundlagen Animationsfilm und/oder Berufsorientierung nachzuweisen.

Im Modul 22: Medienindustrieforschung sind 7 LP entweder durch Absolvieren von Lehrveranstaltungen im Bereich Produktion Studies oder im Bereich Nachhaltigkeit in der Medienbranche, Green Producing nachzuweisen.

Im Modul 23: Kalkulation & Management sind 5 LP nachzuweisen. Davon ist 1 LP wahlweise durch Absolvieren der Lehrveranstaltung „Teamführung“ oder der Lehrveranstaltung „Projektmanagement & Agile Workflows“ nachzuweisen.

Im Modul 25: Freies Studium sind 10 LP nachzuweisen. Das kann erfolgen durch eine beliebige Kombination von:

1. Lehrveranstaltungen aus dem Gesamtangebot der Filmuniversität; mit Zustimmung der*des Studiendekanin*Studiendekans können auch Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen belegt werden. und/oder

2. Teilnahmen an Filmübungen und anderen künstlerischen Hochschulprojekten.

(7) Ein Teil der Lehre kann in englischer Sprache stattfinden.

§ 5 Bewertung der Leistungsnachweise und der Prüfungen

(1) Die studienbegleitenden Modulprüfungen werden entsprechend der jeweiligen Modulbeschreibung durchgeführt und wie folgt bewertet:

1. bewertet gemäß § 14 Abs. 1 RSP

- Modul 2: Dokumentarfilm
- Modul 3: Produktionskunde I
- Modul 4: Projektentwicklung
- Modul 8: Produktionskunde II
- Modul 9: Medienrecht
- Modul 10: Einführung in die Postproduktion
- Modul 12: Medientheorie
- Modul 13: Medienwirtschaft I
- Modul 14: Dramaturgie
- Modul 15: Neue Mediale Formate
- Modul 19: Medienwirtschaft II
- Modul 20: Mixed Media Lab
- Modul 23: Kalkulation & Management
- Modul 24: Medienfinanzierung
- Modul 26: Künstlerisches Projekt

2. bewertet gemäß § 14 Abs. 3 RSP:

- Modul 1: Einführungen
- Modul 5: Dokumentarfilmpraxis I
- Modul 6: Dokumentarfilmpraxis II
- Modul 7: Fachpraxis Produktion I
- Modul 11: Szenische Filmpraxis I
- Modul 16: Interdisziplinäre Stoffentwicklung
- Modul 17: Szenische Filmpraxis II
- Modul 18: Fachpraxis Produktion II
- Modul 21: Aktuelle Themen der Medienproduktion
- Modul 22: Medienindustrieforschung
- Modul 25: Freies Studium

(2) Das Gesamtprädikat für die Bachelor-Prüfung wird mit folgender Gewichtung ermittelt:

Arithmetisches Mittel der Noten der studienbegleitenden Modulprüfungen der Module 2, 3, 4, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 19, 20, 23, 24:	50 %
Note des Moduls 26: Künstlerisches Projekt:	25 %
Note der Bachelorarbeit:	15 %
Note des Kolloquiums zur Bachelorarbeit:	10 %

(3) Bei hervorragenden Leistungen kann das Gesamtprädikat „mit Auszeichnung“ vergeben werden, wenn der Gesamtdurchschnitt gem. Abs. 2 mindestens 1,3 beträgt.

§ 6 Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit ist eine wissenschaftliche oder theoretische Arbeit. Sie soll belegen, dass die*der Studierende in der Lage ist, eine Fragestellung selbständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten.

(2) Voraussetzung für die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit ist der Nachweis von mindestens 126 Leistungspunkten. Die Anmeldung der Bachelorarbeit bedarf der Unterschriften von Betreuer*in, Gutachter*in und Studiendekan*in.

(3) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 9 Wochen (11 LP). In begründeten Fällen ist auf Antrag der*des Studierenden und Bestätigung durch die*den Betreuer*in eine Verlängerung von maximal 4 Wochen möglich.

Das Thema darf einmal innerhalb der ersten 4 Wochen zurückgegeben werden.

Der Umfang der Arbeit soll 20-40 Seiten betragen. Sie kann durch audiovisuelle Medien ergänzt werden.

(4) Die Bachelorarbeit wird in einem Kolloquium (1 LP) verteidigt.

§ 7 Zeugnis/Urkunde

Das Zeugnis enthält:

- die Noten bzw. Bewertungen sowie die Bezeichnung der studienbegleitenden Module, im Falle des Moduls 26 zusätzlich den Titel des Projektes, Genre, Medium und Laufzeit, sowie den Namen der*des Regisseurin*Regisseurs und den Namen der*des Autorin*Autors.
- die Note und das Thema der Bachelorarbeit
- die Note des Kolloquiums zur Bachelorarbeit
- das Gesamtprädikat

Gleichzeitig mit dem Zeugnis werden dem*der Kandidat*in eine Urkunde, das Diploma Supplement und das Transcript of Records mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Des Weiteren erhält der*die Kandidat*in eine Abschlussnotenstatistik (ECTS-Einstufungstabelle gem. den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK), die die statistische Verteilung der bestandenen Prüfungen der letzten drei Abschlussjahre beinhaltet. In der Urkunde wird der akademische Grad ausgewiesen.

§ 8 Inkrafttreten/Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in der Amtlichen Bekanntmachung der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF in Kraft.

(2) Diese Ordnung gilt für Studierende, die ihr Studium an der Filmuniversität ab dem WiSe 2023/24 begonnen haben.

(3) Für Studierende, die ihr Studium an der Filmuniversität vor dem WiSe 2023/24 begonnen haben, gilt die bisher gültige besondere Prüfungsordnung und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Film- und Fernsehproduktion der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF weiter.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Regelstudienplan

Anlage 3: Muster Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement

Bachelorstudiengang Film- und Fernsehproduktion der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Modulbeschreibungen in der Fassung vom 12.02.2024

Modul 1	Einführungen	01
Modul 2	Dokumentarfilm	02
Modul 3	Produktionskunde I	03
Modul 4	Projektentwicklung	04
Modul 5	Dokumentarfilmpraxis I	05
Modul 6	Dokumentarfilmpraxis II	06
Modul 7	Fachpraxis Produktion I	07
Modul 8	Produktionskunde II	08
Modul 9	Medienrecht	09
Modul 10	Einführung in die Postproduktion	10
Modul 11	Szenische Filmpraxis I	11
Modul 12	Medientheorie	12
Modul 13	Medienwirtschaft I	13
Modul 14	Dramaturgie	14
Modul 15	Neue Mediale Formate	15
Modul 16	Interdisziplinäre Stoffentwicklung	16
Modul 17	Szenische Filmpraxis II	17
Modul 18	Fachpraxis Produktion II	18
Modul 19	Medienwirtschaft II	19
Modul 20	Mixed Media Lab	20
Modul 21	Aktuelle Themen der Medienproduktion	21
Modul 22	Medienindustrieforschung	22
Modul 23	Kalkulation & Management	23
Modul 24	Medienfinanzierung	24
Modul 25	Freies Studium	25
Modul 26	Künstlerisches Projekt	26

Studiengang / Studiengänge	Alle Studiengänge		
Modul	Modul 1 Einführungen Grundlagenmodul		
Lehrveranstaltungen	Einführungen	2 SWS	(2 LP) im 1. Semester
	Perspektiven der Mediengestaltung	2 SWS	(1 LP) im 1. Semester
	Fachspezifische Einführungen	1 SWS	(1 LP) im 1. Semester
	Exkursion/Filmfest	2 SWS	(1 LP) im 1. Semester
Modulverantwortung	Studiendekan*in		
Leistungspunkte (LP)	5 LP		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium:	105 h	
	Eigenstudium:	45 h	
Modultyp	Pflicht		
Semester	1. Semester		
Dauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jährlich		
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich		
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium		
Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Grundlagen des Filmentstehungsprozesses und ein Verständnis der an der Filmherstellung beteiligten Gewerke. • sind in der Lage, Technologien der Medienproduktion im interdisziplinären Diskurs zu beurteilen und zu reflektieren. • können die Wechselwirkung zwischen gestalterisch-künstlerischen und technisch-prozessualen Aspekten der Produktion und Postproduktion filmischer Werke kritisch beurteilen. • können Schnittstellen zwischen den Gewerken filmischer Produktion erkennen und gestalten und besitzen vertiefte Kenntnisse der Methoden und Prozesse ausgewählter filmischer Gewerke. • besitzen ein kritisches Verständnis für die Fachrichtungen der Filmuniversität und besitzen die grundlegende Fähigkeit in interdisziplinären Teams zu arbeiten. • sind in der Lage, sich an der Hochschule zu orientieren und ihre verschiedenen Einrichtungen im Rahmen ihres Studiums zu nutzen. 		
Studieninhalte	<p>Dieses Modul vermittelt einen Überblick über die Methoden, Prozesse und Technologien der Medienherstellung. Der Schwerpunkt liegt auf audiovisuellen Medien und der praktischen Nutzung der an der Filmuniversität vorhandenen Technologien. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einführungen in die Einrichtungen der Universität wie Hochschulbibliothek, Mediathek und Geräteausleihe, sowie weitere fachspezifische Einweisungen und Überblicksveranstaltungen innerhalb ihres Fachs. In einem praktischen Kurzfilmprojekt erproben die Studierenden die interdisziplinäre Teamarbeit ohne fixierte arbeitsteilige Funktionen. Der Besuch eines Filmfestivals gibt einen ersten Einblick in den Filmmarkt und künstlerische Diskurse rund um den Film.</p>		
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar / Übung / Exkursion		
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (Präsentation des Kurzfilms): Leistungsnachweis „mit Erfolg“		
Berechnung der Modulnote	-		

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 2 Dokumentarfilm Grundlagenmodul
Lehrveranstaltungen	Dokumentarfilmgeschichte 4 SWS (3 LP) im 1. Semester Dokumentarfilmformen 2 SWS (2 LP) im 1. Semester
Modulverantwortung	Professur für Film- und Fernsehproduktion
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 90 h Eigenstudium: 60 h
Modultyp	Pflicht
Semester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben Erfahrung in der Sichtung relevanter Inhalte (z.B. historische Dokumentarfilme, neue dokumentarische Formen). • können Dokumentarfilme in ihrem historischen Kontext einordnen. • sind in der Lage verschiedene Formen und Formate zeitgenössischen dokumentarischen Erzählens analytisch zu diskutieren. • können inhaltliche Möglichkeiten und Einsatzfelder verschiedener dokumentarischer Erzählformen beurteilen. • haben ein kritisches Verständnis für das aktuelle Marktumfeld dokumentarischer Medienproduktionen.
Studieninhalte	Grundlagen der Geschichte, der Theorie und der Praxis des Dokumentarfilms anhand von Beispielen historischer und zeitgenössischer dokumentarischer Filme, sowie neuer dokumentarischer Formen und Formate, Schreiben eines Dokumentarfilm-Exposés
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar
Prüfungsleistungen	Hausarbeit oder Referat, mündliche Prüfung; benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 3 Produktionskunde I Grundlagenmodul
Lehrveranstaltungen	Produktionskunde I 3 SWS (5 LP) im 1. Semester
Modulverantwortung	Professur für Film- und Fernsehproduktion
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 45 h Eigenstudium: 105 h
Modultyp	Pflicht
Semester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • besitzen ein kritisches Verständnis für die Berufsfelder der Film- und Fernsehproduktion. • können grundlegende Abläufe und Werkzeuge der Aufnahmeleitung für Film und TV unterscheiden und in Grundzügen anwenden. • sind in der Lage, kleine Kalkulationen für Kurzfilme für Film und Fernsehen zu erstellen. • beherrschen die Grundlagen der Vertragsgestaltung mit den verschiedenen Akteuren einer Kurzfilmproduktion.
Studieninhalte	Am Beispiel kleinerer Kurzfilmprojekte werden die elementaren Abläufe und Werkzeuge einer Filmproduktion eingeführt. Die Studierenden erwerben die notwendigen Kompetenzen, um erste kleine Produktionen an der Hochschule leiten zu können. Dieses Einführungsmodul legt eine breite, facettenreiche Basis, die bereits zur eigenen Vertiefung von Inhalten anregt.
Lehr- und Lernformen	Seminar
Prüfungsleistungen	Klausur: benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 4 Projektentwicklung Grundlagenmodul
Lehrveranstaltungen	Stoffentwicklung & Präsentation 3 SWS (5 LP) im 1. Semester
Modulverantwortung	Professur für Film- und Fernsehproduktion
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 45 h Eigenstudium: 105 h
Modultyp	Pflicht
Semester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können eigene Stoffideen für einen fiktionalen Kurzfilm methodisch zu entwickeln. • sind in der Lage einfache Exposés, Treatments, Drehbücher zu schreiben. • können eine Projektmappe für einen Kurzfilm erstellen. • besitzen ein grundlegendes Verständnis der dramaturgischen Umsetzung einer Idee. • sind in der Lage, Projekte einzeln oder im Team zu präsentieren. • besitzen ein grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge zwischen Drehbuch, Drehplan und Kalkulation, Finanzierung und Kalkulation.
Studieninhalte	Die Studierenden durchlaufen im Rahmen einer praktischen Übung alle wesentlichen Phasen der Stoff- und Projektentwicklung von der Idee zur Projektpräsentation für die Finanzierung. Darauf aufbauend werden auch erste Schritte zum Drehbuch, zur Drehplanung, Kalkulation und Finanzierung anhand der eigenen Kurzfilmidee erprobt.
Lehr- und Lernformen	Seminar
Prüfungsleistungen	Klausur: benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion, Regie, Cinematography, Montage
Modul	Modul 5 Dokumentarfilmpraxis I Projektmodul
Lehrveranstaltungen	Dokumentarfilmübung M1 1 SWS (3 LP) im 1. Semester Dokumentarfilmproduktion 2 SWS (2 LP) im 1. Semester
Modulverantwortung	Professur für Film- und Fernsehproduktion
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 45 h Eigenstudium: 105 h
Modultyp	Pflicht
Semester	1. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, im Team ein exemplarisches künstlerisches Projekt zu planen und durchzuführen. • können unter gegebenen engen Rahmenbedingungen künstlerisch arbeiten. • besitzen ein Verständnis für die Produktionsbedingungen an der Filmuniversität. • beherrschen in Grundzügen die Aufgabenfelder der Produktionsleitung im Dokumentarfilm. • kennen in Grundzügen die Praxis der Stoffentwicklung im Dokumentarfilm. • haben ein Gefühl für den Umgang mit Protagonist*innen und die Wahl von Locations.
Studieninhalte	Dieses Praxismodul beginnt mit einer Miniaturübung, bei der mit sehr reduzierten erzählerischen und gestalterischen Mitteln eine non-fiktionale Geschichte erzählt werden soll. Die Studierenden arbeiten dabei erstmals in interdisziplinären Teams und lernen die Produktionsbedingungen an der Filmuniversität kennen. Im begleitenden Fachunterricht werden die Besonderheiten einer dokumentarischen Produktion vorgestellt und anhand einer dokumentarischen Übung angewandt.
Lehr- und Lernformen	Übung / Vorlesung / Seminar
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (Produktionsbericht M1): Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion, Regie, Cinematography, Sound, Montage
Modul	Modul 6 Dokumentarfilmpraxis II Projektmodul
Lehrveranstaltungen	Filmübung non-fiktional F1 1 SWS (2,5 LP) im 1. Semester, 2 SWS (7 LP) im 2. Semester F1 Supervision 0,5 SWS (0,5 LP) im 2. Semester
Modulverantwortung	Professur für Film- und Fernsehproduktion
Leistungspunkte (LP)	10 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 52,5 h Eigenstudium: 247,5 h (davon 45 h eigenverantwortliche Gruppenarbeit)
Modultyp	Pflicht
Semester	1. und 2. Semester
Dauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, dokumentarische Stoffe unter eingeschränkten Rahmenbedingungen im Team zu entwickeln und das entwickelte Projekt umzusetzen. • sind in der Lage ein dokumentarisches Projekt zu kalkulieren. • sind in der Lage Dreharbeiten für ein dokumentarisches Projekt zu planen und zu leiten. • sind in der Lage ein dokumentarisches Projekt abzurechnen. • können Verträge gestalten und Rechte klären im Rahmen einer einfachen dokumentarischen Medienproduktion.
Studieninhalte	Dieses Modul umfasst die Entwicklung, Produktion, Postproduktion und Reflexion der non-fiktionalen Filmübung F1. Es finden regelmäßige Supervisionstermine für die Teams statt, in denen die Studierenden angeleitet werden, ihr Wirken und ihre Identität als Team zu reflektieren und zu verbessern. Die projektbasierte Lehre wird durch thematische Workshops und Konsultationen begleitet.
Lehr- und Lernformen	Übung / Kolloquium
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (Produktionsbericht F1): Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 7 Fachpraxis Produktion I Grundlagenmodul
Lehrveranstaltungen	Grundlagen der Aufnahmeleitung 2 SWS (2 LP) im 1. Semester Aufnahmeleitung Praxis (F2) 0,5 SWS (2 LP) im 2. Semester Produktionskolloquium je 1 SWS (0,5 LP) im 1. bzw. 2. Semester
Modulverantwortung	Professur für Film- und Fernsehproduktion
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 67,5 h Eigenstudium: 82,5 h
Modultyp	Pflicht
Semester	1. und 2. Semester
Dauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundsätzlichen Aufgaben der Aufnahmeleitung und die Abläufe in der Produktionsleitung. • beherrschen die Erstellung von Dispositionen und Tagesberichten. • sind mit den Arbeitszeitregeln, Kinderarbeitszeitregelungen und dem Prozess der Anmeldung von Kinderarbeit vertraut. • sind in der Lage den Parkraum einer Filmproduktion einzuschätzen, zu planen und die diesbezüglichen Sperrungen beim Ordnungsamt anzumelden. • sind in der Lage in einem größeren Produktionsteam zugewiesene Aufgaben in der Aufnahmeleitung zu übernehmen. • erwerben die Kompetenz, über ihre Aufgaben, ihre Rolle und ihre Leistungen in einem Produktionsteam zu reflektieren.
Studieninhalte	Nach einem Grundlagenseminar über die allgemeinen und besonderen Aufgaben der Aufnahmeleitung im Rahmen einer Filmproduktion werden die erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Filmübung F2 angewendet. Im Produktions-kolloquium reflektieren die Studierenden ihre modulübergreifenden Produktions-erfahrungen des 1. und 2. Studiensemesters.
Lehr- und Lernformen	Seminar / Übung / Kolloquium
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (Projektbericht Aufnahmeleitung Praxis (F2)): Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion [teilnehmende Studiengänge]
Modul	Modul 8 Produktionskunde II Grundlagenmodul
Lehrveranstaltungen	Produktionskunde II 3 SWS (4 LP) im 2. Semester Nachhaltigkeit in der Filmproduktion 1 SWS (1 LP) im 2. Semester
Modulverantwortung	Professur für Film- und Fernsehproduktion
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 60 h Eigenstudium: 90 h
Modultyp	Pflicht
Semester	2. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • besitzen die Fähigkeit Grundlagen der Entwicklung, der Finanzierung und Verwertung bei Filmproduktionen anzuwenden. • sind in der Lage einfache Instrumente des Controllings anzuwenden. • beherrschen die Grundlagen der Finanzierungsmöglichkeiten für einen Kurzfilm. • besitzen ein kritisches Verständnis der Anforderungen und Abläufe bei Auftragsproduktionen und freien Produktionen. • beherrschen die Interpretation der Standardverträge in der Produktionsleitung. • verstehen in Grundzügen Standardsoftware für die Kalkulation und deren Gebrauch in der Zusammenarbeit in der Filmproduktion. • haben ein Verständnis für verschiedene Dimensionen von Nachhaltigkeit in der Filmproduktion. • können Produktionsabläufe unter Nachhaltigkeitsaspekten betrachten und gestalten.
Studieninhalte	Das Modul vertieft die Kenntnisse zur Produktion von kürzeren Formaten für Film und Fernsehen, sowie in Formaten der Emerging Media. Neben kalkulatorischen Aufgaben wird insbesondere auch die Finanzierung von Kurzfilmen thematisiert. Standardverträge und Instrumente des Controlling sowie Standardsoftware für die Produktionsleitung werden vorgestellt und im Kontext angewendet. Die Studierenden betrachten Produktionsprozesse von Kurzfilmen unter Nachhaltigkeitsaspekten, lernen relevante Branchenstandards kennen und bekommen konkrete Good-Practice Guidelines für nachhaltige Produktion an der Filmuniversität vermittelt.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar
Prüfungsleistungen	Klausur: benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 9 Medienrecht Grundlagenmodul
Lehrveranstaltungen	Urheberrecht & Vertragsrecht 2 SWS (5 LP) im 2. Semester
Modulverantwortung	Professur für Creative Producing
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 30 h Eigenstudium: 120 h
Modultyp	Pflicht
Semester	2. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Grundlagen des Urheber- und Persönlichkeitsrechts. • können Rechte für die Bewegtbildproduktion klären. • sind in der Lage, eine grundlegende rechtliche Beurteilung von Produktionsverträgen vorzunehmen. • kennen relevante rechtliche Grundlagen neuer Auswertungsformen.
Studieninhalte	Dieses Modul bietet eine Einführung in zentrale rechtliche Fragen der Produktion mit Fokus auf Urheberrecht. Die Studierenden erarbeiten Lösungsmöglichkeiten für praktische Fragestellungen in Bezug auf ihre eigene Projektarbeit an der Filmuniversität. Die Inhalte werden insbesondere in Hinblick auf die ab dem dritten Semester komplexer werdenden künstlerischen Projekte vermittelt.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar
Prüfungsleistungen	Klausur: benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion, VFXVP
Modul	Modul 10 Einführung in die Postproduktion Grundlagenmodul
Lehrveranstaltungen	Grundlagen der AV-Postproduktion 2 SWS (4 LP) im 2. Semester Projektmanagement in der Postproduktion 1 SWS (1 LP) im 2. Semester
Modulverantwortung	Professur für Emerging Media Production
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 45 h Eigenstudium: 105 h
Modultyp	Pflicht
Semester	2. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können den Zusammenhang grundlegender Eigenschaften der menschlichen Wahrnehmung und Arbeitsschritten in der Postproduktion audiovisueller Werke verstehen und erläutern. • besitzen ein Verständnis für Grundbegriffe des digitalen Bilds und Tons. • kennen branchenübliche Tools für Management und Durchführung der Postproduktion und können deren Einsatzgebiete benennen. • sind in der Lage, Workflows und Technologien der Medienproduktion gewerkeübergreifend zu beurteilen und zu reflektieren. • können Wechselwirkungen zwischen gestalterisch-künstlerischen Aspekten und technisch-prozessualen Aspekten der Produktion und Postproduktion filmischer Werke kritisch beurteilen. • können Schnittstellen zwischen den Gewerken filmischer Produktion erkennen und einfache Workflowdiagramme lesen und selbst erstellen. • besitzen einen Überblick über marktübliche Software zur Planung und Umsetzung von Postproduktionen. • können die Postproduktion kleiner Projekte planen und softwaregestützt koordinieren.
Studieninhalte	Dieses Modul führt in die Grundbegriffe, Prozesse und Methoden der Postproduktion audiovisueller Werke ein. Es werden Grundlagen der digitalen Medientechnologie und ihrer Wechselwirkungen mit der menschlichen Wahrnehmung gelehrt, insbesondere Kernbegriffe rund um das Digitale Negativ und dessen Entstehung und Bearbeitung von On-Set zu Near-Set über Schnitt zu VFX, Grading und Mastering. Begriffe und Methoden der Qualitätskontrolle werden erläutert. Die Studierenden lernen, Workflows in der Postproduktion zu planen, zu kommunizieren und zu koordinieren.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar
Prüfungsleistungen	Klausur, Referat oder Hausarbeit: benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion, interdisziplinär
Modul	Modul 11 Szenische Filmpraxis I Projektmodul
Lehrveranstaltungen	Filmübung fiktional M2 4 SWS (5 LP) im 2. Semester
Modulverantwortung	Professur für Film- und Fernsehproduktion
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 60 h Eigenstudium: 90 h (davon 30 h eigenverantwortliche Gruppenarbeit)
Modultyp	Pflicht
Semester	2. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen grundlegende Abläufe der Zusammenarbeit bei einem Studiodreh, in Vorbereitung, Produktion und Postproduktion. • besitzen ein Verständnis für die Gewerke und deren Zusammenspiel in der Film- und Fernsehproduktion. • sind in der Lage erste Kalkulationen von fiktionalen Kurzfilmen zu erstellen. • können im Rahmen einer einfachen fiktionalen Medienproduktion Verträge gestalten und Rechte klären. • können einfache fiktionale Inszenierungen disponieren und produktionell leiten. • sind in der Lage, Teamprozesse für kleine Teams praktisch zu gestalten und zu reflektieren.
Studieninhalte	Im Rahmen einer studiengangübergreifenden Studioübung drehen die Studierenden kleine Kurzfilmprojekte. Die Szenen, auf denen diese basieren, werden in studiengangübergreifenden Gruppen entwickelt. Gewerke der Universität greifen in dieser Kurzfilmübung ineinander und befähigen die Studierenden ihren Departements entsprechend zusammenzuarbeiten und somit Aufgaben und Verantwortungen entsprechend zu teilen. Die elementaren Abläufe und Werkzeuge der fiktionalen Filmproduktion in Vorproduktion, Dreh und Postproduktion werden erarbeitet. Dabei werden insbesondere die Implikationen von fiktionaler Inszenierung, Studiodrehs und umfangreicheren Verträgen mit den Beteiligten in der Praxis erlernt. Die projektbasierte Lehre wird durch thematische Workshops ergänzt. Die Studierenden der Produktion erwerben die notwendigen Kompetenzen, um im Anschluss eigene kleine Produktionen an der Hochschule leiten zu können.
Lehr- und Lernformen	Übung
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (Projektbericht M2): Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion, Medienwissenschaft
Modul	Modul 12 Medientheorie Grundlagenmodul
Lehrveranstaltungen	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2 SWS (2 LP) im 3. Semester Grundlagen der Film- und Mediengeschichte 4 SWS (3 LP) im 3. Semester
Modulverantwortung	Professur für Emerging Media Production
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 90 h Eigenstudium: 60 h
Modultyp	Pflicht
Semester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Kenntnisse ausgewählter Epochen, Filmsprachen, Stile und Entwicklungen der Film- und Mediengeschichte. • sind in der Lage, Dialoge in Bezug auf ästhetische Methoden, Haltungen und Ziele zu führen. • können Zusammenhänge von Gestaltung und ästhetischer Wirkung im Kontext ihrer historischen Veränderungen einordnen. • können filmisches Schaffen in ökonomische, kulturelle und politische Kontexte einordnen. • beherrschen die grundlegenden formalen Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens. • können einfache Methoden zur Datenerhebung und -analyse selbständig nutzen.
Studieninhalte	Dieses Modul gibt eine Einführung in die Filmgeschichte, indem sie historisch bedeutsame Gruppenstile der Spielfilmproduktion von den Anfängen der Kinematographie bis in die unmittelbare Gegenwart vorstellt. Die Veranstaltung verfolgt prägende Stil Tendenzen der Filmgeschichte vom frühen "Kino der Attraktion" über Gruppenstile des europäischen Stumm- und frühen Tonfilms (Expressionismus, russisches Montagekino, französischer Poetischer Realismus - sowie das klassische Hollywoodkino zum italienischen Neorealismus, der Nouvelle Vague in Frankreich sowie anderen Tendenzen des westeuropäischen Autorenfilms). Merkmale des postklassischen Hollywood werden ebenso thematisiert wie das europäische und asiatische Kino der Postmoderne. Dem Einführungscharakter der Lehrveranstaltung entsprechend wird in Einzelbetrachtungen historischer Fallbeispiele besonders auf die Vermittlung eines umfassenden filmanalytischen Instrumentariums geachtet. Die Studierenden lernen Grundsätze und Werkzeuge des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. Das Modul legt Wert darauf, nicht bloß Regeln und Standards zu vermitteln, sondern auch deren Sinn und Zweck verständlich zu machen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar
Prüfungsleistungen	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Hausarbeit oder Referat: Leistungsnachweis „mit Erfolg“ Grundlagen der Film- und Mediengeschichte: Hausarbeit, Referat oder Klausur: benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 13 Medienwirtschaft I Grundlagenmodul
Lehrveranstaltungen	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 2 SWS (3 LP) im 3. Semester Medienwirtschaft 2 SWS (2 LP) im 3. Semester
Modulverantwortung	Professur für Creative Producing
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 75 h Eigenstudium: 75 h
Modultyp	Pflicht
Semester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die grundlegenden Begriffe der Betriebswirtschaftslehre. • besitzen ein grundlegendes Verständnis für betriebliche Entscheidungsprozesse. • besitzen ein Verständnis verschiedener Rechtsformen von Unternehmen und ihrer Anwendungsbereiche. • beherrschen die Grundlagen wirtschaftlichen Handelns in der Medienwirtschaft. • verfügen über einen allgemeinen Überblick der Marktteilnehmer*innen im deutschen Bewegtbildmarkt (Film, Fernsehen, Streaming, neue Formen des Bewegtbilds). • besitzen ein kritisches Verständnis der internen Strukturen und Entscheidungsprozesse in Sendern und Medienhäusern. • besitzen grundlegende Kenntnisse von Wertschöpfungsketten im Bereich Film und Medien mit besonderem Fokus auf Distribution und Verleih.
Studieninhalte	Dieses Modul vermittelt Grundbegriffe und Zusammenhänge der Betriebswirtschaftslehre im Sinne einer Einführung und Vorbereitung auf die spezialisierten Wirtschaftsmodule. Zusätzlich lernen die Studierenden die Grundlagen der betrieblichen Entscheidung kennen. Im Weiteren führt das Modul in die Grundlagen der Medienwirtschaft mit Fokus auf die Mikroebene ein. Die Kenntnis interner Strukturen und operativer Abläufe bei den Akteuren entlang der Wertschöpfungskette befähigt die Studierenden, Pitches, Verhandlungen und Präsentationen gezielt vorzubereiten.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar
Prüfungsleistungen	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre: Klausur oder Hausarbeit: benoteter Leistungsnachweis Medienwirtschaft: Klausur, Referat oder Hausarbeit: benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	Arithmetisches Mittel

Studiengang / Studiengänge	Medienwissenschaft
Modul	Modul 14 Dramaturgie Studienmodul
Lehrveranstaltungen	Dramaturgie fiktionaler Werke 3 SWS (5 LP) im 3. Semester
Modulverantwortung	Professur für Dramaturgie und Ästhetik der audiovisuellen Medien
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 45 h Eigenstudium: 105 h
Modultyp	Pflicht
Semester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • besitzen ein Verständnis der historischen Entwicklung der Dramaturgie • können Stoffideen dramaturgisch umsetzen. • sind in der Lage, komplexe dramaturgische Strukturen im Bewegtbild zu analysieren. • besitzen ein kritisches Verständnis für fortgeschrittene lineare und non-lineare Erzählstrukturen.
Studieninhalte	Dieses Modul führt zunächst in grundlegende Begriffe der Dramaturgie fiktionaler Werke und die strukturellen Merkmale der geschlossenen Struktur (z.B. 3 bzw. 5 Akte, Zeitlinearität, zielgerichtetes Handeln, Figur, Konflikt, Heldenreise, Genres) ein. Anschließend folgen komplexere Varianten der offenen Struktur, wie z.B. Ensemblefilm, episodische Struktur, nichtchronologische Zeit.
Lehr- und Lernformen	Seminare
Prüfungsleistungen	Klausur, Referat oder Hausarbeit (praktisch oder theoretisch): benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 15 Neue Mediale Formate Studienmodul
Lehrveranstaltungen	Formatentwicklung 2 SWS (5 LP) im 3. Semester
Modulverantwortung	Professur für Creative Producing
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 30 h Eigenstudium: 120 h
Modultyp	Pflicht
Semester	3. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben ein kritisches Verständnis aktueller webbasierter Medienplattformen. • sind in der Lage, neuartige Medienformate systematisch zu analysieren und zu beschreiben. • beherrschen die Grundlagen der Stoffentwicklung mit besonderem Fokus auf Online-Videoplattformen und soziale Netzwerke. • haben ein grundlegendes Verständnis der zielgruppengerechten Formatentwicklung für Online-Plattformen, als auch Social Media. • können Formatkonzepte in Wort und Schrift präsentieren. • können einfache Reichweitenstrategien entwickeln.
Studieninhalte	Das Modul gibt einen Überblick über aktuelle Bewegtbildformate mit Fokus auf neue Online-Plattformen, sowie Social Media. Bestehende Formate werden in Hinblick auf Erzählstrukturen, Zielgruppen und Produktionsbedingungen analysiert. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Messung und Interpretation von webspezifischen Kennzahlen, sowie Zielgruppenanalyse für das Web. Im Rahmen des Moduls entwickeln sie Formate und diskutieren prototypische Inhalte. Den Abschluss bilden die Erstellung von Präsentationsmaterialien sowie ein Pitch-Training.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar / Übung
Prüfungsleistungen	Projektarbeit oder mündliche Prüfung (Präsentation): benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion, Drehbuch, Regie
Modul	Modul 16 Interdisziplinäre Stoffentwicklung Studienmodul
Lehrveranstaltungen	Stoffentwicklungskurse 4 SWS (3 LP) im 3. Semester, 4 SWS (2 LP) im 4. Semester
Modulverantwortung	Professur für Stoffentwicklung
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 120 h Eigenstudium: 30 h
Modultyp	Pflicht
Semester	3./4. Semester
Dauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • besitzen ein Gespür für relevante Themen ihrer Umwelt und haben Kompetenzen darin, diese sowohl künstlerisch als auch marktorientiert zu verorten. • verstehen Abläufe und beherrschen grundlegende Methoden und Techniken der Recherche, Stoffentwicklung und dramaturgischen Umsetzung. • besitzen ein kritisches Verständnis für interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Produktion, Drehbuch und Regie in der Stoffentwicklung für Film, TV und neue Medien. • sind in der Lage, Stoffe in Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit einzuordnen • besitzen Kenntnisse in der praktischen Anwendung szenischer Dramaturgie. • besitzen ein Gespür für audiovisuell-gestalterische Fragestellungen in der Stoffentwicklung. • beherrschen die Grundlagen einer respektvollen, kreativen und konstruktiven Kommunikation der beteiligten Gewerke in der Stoffentwicklungsphase, erfahren professionelle Feedbackmethoden. • können Lösungsansätze für Herausforderungen der interdisziplinären Zusammenarbeit entwickeln.
Studieninhalte	Im Seminar werden Grundlagen der Stoffentwicklung mit Fokus auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Gewerke Drehbuch, Regie und Produktion vermittelt. Anhand von praktischen Übungen, Diskussionen und Fallbeispielen, insbesondere auch aus der unmittelbaren studentischen Praxis, werden Methoden der Stoffentwicklung erprobt. In themenspezifischen Laboren und anhand von Case-Studies werden die erworbenen Kenntnisse vertieft.
Lehr- und Lernformen	Seminar / Übung
Prüfungsleistungen	Projektarbeit: Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion, interdisziplinär
Modul	Modul 17 Szenische Filmpraxis II Projektmodul
Lehrveranstaltungen	Filmübung F2 1 SWS (3 LP) im 3. Semester, 1 SWS (10,5 LP) im 4. Semester Kommunikation & Konflikt 1 SWS (1 LP) im 3. Semester Supervision F2 0,5 SWS (0,5 LP) im 4. Semester
Modulverantwortung	Professur für Film- und Fernsehproduktion
Leistungspunkte (LP)	15 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 52,5 h Eigenstudium: 397,5 h (davon 52,5 h eigenverantwortliche Gruppenarbeit)
Modultyp	Pflicht
Semester	3. und 4. Semester
Dauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, einen größeren fiktionalen Stoff unter Rahmenbedingungen im Team zu entwickeln und das entwickelte Projekt umzusetzen. • sind in der Lage ein fiktionales Projekt zu kalkulieren. • sind in der Lage Dreharbeiten für ein fiktionales Projekt zu planen und zu leiten. • sind in der Lage ein fiktionales Projekt abzurechnen. • können Verträge gestalten und Rechte klären im Rahmen einer größeren fiktionalen Medienproduktion. • besitzen ein kritisches Verständnis für die Kommunikation und Reflexion in gewerkeübergreifenden Teams . • besitzen ein kritisches Verständnis von Entscheidungsprozessen und Konfliktlösungen in gewerkeübergreifenden Teams.
Studieninhalte	Dieses Modul umfasst die Entwicklung, Produktion, Postproduktion und Reflexion der fiktionalen Filmübung F2. Es finden regelmäßige Supervisionstermine für die Teams statt, in denen die Studierenden angeleitet werden, ihr Wirken und ihre Identität als Team zu reflektieren und zu verbessern. Die projektbasierte Lehre wird durch thematische Workshops und Konsultationen begleitet. Zugleich bereitet das Modul auf die interdisziplinäre künstlerische Forschung vor und übt den (selbst-)kritischen studiengangübergreifenden Diskurs. Typische Konflikte und der Umgang mit ihnen werden durchgespielt.
Lehr- und Lernformen	Seminar / Übung / Kolloquium
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (Produktionsbericht F2): Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 18 Fachpraxis Produktion II Studienmodul
Lehrveranstaltungen	Filmsoftware 2 SWS (2 LP) im 3. Semester Filmversicherung 1 SWS (0,5 LP) im 3. Semester Spezielle Themen der Postproduktion 2 SWS (1,5 LP) im 4. Semester Produktionskolloquium je 1 SWS (0,5 LP) im 3. und 4. Semester
Modulverantwortung	Professur für Film- und Fernsehproduktion
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 105 h Eigenstudium: 45 h
Modultyp	Pflicht
Semester	3. und 4. Semester
Dauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse der Prozesse in der Produktion und Postproduktion von Kurzfilmen. • sind in der Lage, Standardsoftware für die Kalkulation und in der Zusammenarbeit in der Filmproduktion einzusetzen. • kennen die verschiedenen Arten von Versicherungen im Rahmen der Filmproduktion. • Können Versicherungen im Kontext kleinerer Produktion auswählen und bewerten.
Studieninhalte	Standardsoftware für die Produktionsleitung wird vorgestellt und im Kontext angewendet. Die Studierenden lernen Software und Prozesse spezifischer Workflows der Postproduktion (z.B. Sound, VFX) vertieft kennen. Das Modul führt weiterhin in den Themenkomplex der Filmversicherungen ein, der anhand von praktischen Beispielen erörtert wird und Detailkenntnisse zu Teilbereichen wie zum Beispiel Filmproduktionshaftpflicht und Ausfall- und Requisitenversicherungen vermittelt. Im Zweitjahres-Produktionskolloquium werden die modulübergreifenden produktionspraktischen Erfahrungen der Studierenden reflektiert.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar/Kolloquium
Prüfungsleistungen	Klausur oder Hausarbeit (Reflexionsbericht) zu Filmsoftware: Leistungsnachweis „mit Erfolg“ Hausarbeit (Übergreifender Reflexionsbericht) zu Spezielle Themen der Postproduktion, Filmversicherung und Produktionskolloquium: Leistungsnachweis „mit Erfolg“.
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 19 Medienwirtschaft II Studienmodul
Lehrveranstaltungen	Rechnungswesen 3 SWS (3 LP) im 4. Semester Filmgeschäftsführung 1 SWS (2 LP) im 4. Semester
Modulverantwortung	Professur für Creative Producing
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 60 h Eigenstudium: 90 h
Modultyp	Pflicht
Semester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens. • sind in der Lage, Kostenstände zu erstellen und die Entwicklung dieser über die Projektlaufzeit zu überwachen. • beherrschen die Grundlagen produktionsbezogener Buchhaltung. • besitzen ein kritisches Verständnis der Aufgaben der Filmgeschäftsführung und ihrer Schnittstellen zur Produktionspraxis. • sind in der Lage, Standardsoftware im Bereich der Filmgeschäftsführung zu nutzen.
Studieninhalte	Dieses Modul führt in das betriebliche Rechnungswesen allgemein und in die Filmgeschäftsführung im Speziellen ein. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Schnittstellen zum Produktionsprozess gelegt. Ihre Arbeitsfelder werden vorgestellt, mit besonderem Augenmerk auf Kostenstand und Controlling. Begleitend lernen die Studierenden Standardsoftware im Bereich der Filmgeschäftsführung kennen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar
Prüfungsleistungen	Klausur: benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 20 Mixed Media Lab Studienmodul
Lehrveranstaltungen	Digital Storytelling 2 SWS (3 LP) im 4. Semester Digital Media Production 2 SWS (2 LP) im 4. Semester
Modulverantwortung	Professur für Emerging Media Production
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 60 h Eigenstudium: 90 h
Modultyp	Pflicht
Semester	4. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • besitzen ein grundlegendes Verständnis für Projektabläufe und Methoden im Bereich Emerging Media und sind fähig, in entsprechenden Projekten mitzuwirken. • können einfache narrative Konzepte für interaktive oder immersive Medien entwickeln. • können Verfahren anwenden, um die notwendigen Aufgaben und Ressourcen bei der Produktion neuartiger Medienformen einzuschätzen. • sind in der Lage, Kenntnisse aus der Filmproduktion auf neue Medienformen zu übertragen und anzupassen. • können ausgewählte Produktionstools für Zwecke des Lo-Fi Prototyping verwenden. • sind in der Lage, Prototypen und Piloten mit der Design-Sprint Methodik zu entwickeln.
Studieninhalte	Die Studierenden lernen am Beispiel einer konkreten Projektaufgabe spezifische narrative Strukturen und Anforderungen von Emerging Media Inhalten kennen. In gemischten Teams entwickeln sie in kurzer Zeit iterative Prototypen und reflektieren die dafür notwendigen Arbeitsprozesse. Dazu erhalten sie Einführungen in thematisch passende Produktionstools und arbeiten exemplarisch in verschiedenen Bereichen der Entwicklung und Produktion von Emerging Media auch jenseits des Produktionsgewerks. Sie lernen, Projekte im Bereich der digitalen Medien zielgruppengerecht zu gestalten und vor Fachpublikum zu präsentieren und zu diskutieren. Das Modul kann in Form transdisziplinärer und internationaler Lehrkooperationen als Blended-Learning-Kurs angeboten werden.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar / Übung
Prüfungsleistungen	Projektarbeit: benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 21 Aktuelle Themen der Medienproduktion Studienmodul
Lehrveranstaltungen	Pflichtveranstaltungen Aktuelle Tendenzen der audiovisuellen Produktion (12 Termine) 3 SWS (3 LP) im 4. Semester Hochschulöffentliche Veranstaltungen (HÖPP, Montageforum) (10 Termine) 1 SWS (1 LP) im 4. Semester Wahlpflichtveranstaltungen Vertiefungskurse im Umfang von 4 LP aus einem Angebot von Kursen aus den Bereichen: - Immersive Medien (CX Class) - Kinomanagement - Grundlagen Animationsfilm - Berufsorientierung im 4. und 5. Semester
Modulverantwortung	Professur für Emerging Media Production
Leistungspunkte (LP)	8 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 150 h Eigenstudium: 80 h
Modultyp	Pflicht
Semester	4. und 5. Semester
Dauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • besitzen ein Verständnis des aktuellen deutschen Medienmarktes. • besitzen ein Verständnis der aktuellen erzählerischen, ökonomischen und technischen Trends in der Medienbranche. • besitzen ein vertieftes Verständnis über spezielle Aspekte der Bewegtbildproduktion. • sind in der Lage, Medieninnovationen im Marktumfeld kritisch einzuordnen. • verfügen über einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Medienproduktion. • beherrschen Begriffe und Abläufe in einem oder mehreren Spezialgebieten der Medienproduktion. • sind in der Lage, ihre erworbenen Kompetenzen auf neue Felder der Medienproduktion zu transferieren. • sind in der Lage, die Anforderungen für den Berufseinstieg in verschiedenen aktuellen Bereichen der Medienproduktion einzuschätzen und sich entsprechende Kompetenzen anzueignen.
Studieninhalte	In diesem Modul werden die Studierenden an praxisnahe Themen mit besonderer aktueller Relevanz herangeführt. Dies können zum einen technische, wirtschaftliche und inhaltliche Innovationen am Markt sein, aber auch Vertiefungen zu klassischen Themen der Produktion und Distribution, die durch aktuelle Marktentwicklung eine neue Relevanz gewinnen. Der Unterricht ist zum einen geprägt durch den Dialog mit externen Expert*innen, die den Diskurs in den Kursen bereichern, sowie durch kompakte Workshop-Konzepte. Die Studierenden erwerben in Vorträgen und Podiumsdiskussionen mit Gastreferent*innen zu aktuellen Themen der audiovisuellen Medienproduktion ein vertieftes Verständnis für den Medienmarkt und deren Akteure. Die Vielfalt der eingeladenen Gäste in der Vortragsreihe

	lädt zu einem Blick über den Tellerrand hinaus ein und ermöglicht den Studierenden erste eigene Industriekontakte.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung /Seminar/Übung
Prüfungsleistungen	<p><u>Pflichtveranstaltungen</u> Nachweis über die Teilnahme an 12 Terminen der Reihe Aktuelle Tendenzen der audiovisuellen Produktion Nachweis über die Teilnahme 10 Hochschulöffentlichen Veranstaltungen)</p> <p><u>Wahlpflichtveranstaltungen</u> Die Prüfungsleistungen sind entsprechend den Vorgaben der Lehrenden der gewählten Lehrveranstaltungen zu erbringen. Leistungsnachweise „mit Erfolg“</p>
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 22 Medienindustrieforschung Studienmodul
Lehrveranstaltungen	Kurse im Umfang von 7 LP aus den Bereichen: Production Studies 4 SWS im 5. Semester Nachhaltigkeit in der Medienbranche, Green Producing 4 SWS im 5. Semester
Modulverantwortung	Professur für Produktionskulturen in den Audiovisuellen Medienindustrien
Leistungspunkte (LP)	7 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 60 h Eigenstudium: 150 h
Modultyp	Pflicht
Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können Fragestellungen der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit in der Medienbranche unter praktischen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten erörtern • können selbständig forschend arbeiten und den Lernprozess reflektieren • können Medienproduktionen unter Nachhaltigkeitsaspekten analysieren • kennen die Strukturen medienpolitischer Interessenvertretungen und deren Wirkungen auf die soziale Nachhaltigkeit
Studieninhalte	Vermittlung von Kenntnissen über die Erforschung von Produktions- oder Distributionsprozessen medialer Inhalte in der Medienlandschaft. Anwendung von Kenntnissen aus der Medienindustrieforschung / Production Studies, Konzeption und Durchführung von Forschungsdesigns, Wissenschaftliches Begleiten von Produktionsprozessen. Ggf. Vorstellung der Ergebnisse auf Fachtagungen (Exkursion)
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar / Exkursion
Prüfungsleistungen	Hausarbeit (Forschungs- oder Projektbericht): Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	BA Film- und Fernsehproduktion, BA VFXVP	
Modul	Modul 23 Kalkulation & Management Studienmodul	
Lehrveranstaltungen	Kalkulation Post & VFX	2 SWS (3 LP) im 5. Semester
	Kalkulation Szenographie	1 SWS (1 LP) im 5. Semester
	Wahlpflicht: Teamführung	1 SWS (1 LP) im 5. Semester
	oder Projektmanagement & Agile Workflows	1 SWS (1 LP) im 5. Semester
Modulverantwortung	Professur für Emerging Media Production	
Leistungspunkte (LP)	5 LP	
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium:	60 h
	Eigenstudium:	90 h
Modultyp	Pflicht	
Semester	5. Semester	
Dauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich	
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium	
Kompetenzerwerb	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Aufwände und Kosten für die Postproduktion einzuschätzen und für kleinere audiovisuelle Projekte zu kalkulieren • sind in der Lage, Aufwände und Kosten bei virtuellen Produktionen und VFX-Produktionen einzuschätzen und für kleinere audiovisuelle Projekte zu kalkulieren • haben ein Verständnis für die Abläufe in der Planung eines Szenenbilds und können im Dialog mit Szenenbildner*innen einfache Kalkulationen erstellen • haben ein Bewusstsein für spezifische Aspekte des Team- und Projektmanagements und können Probleme in diesem Bereich benennen und Lösungsvorschläge erarbeiten. 	
Studieninhalte	<p>Die Studierenden lernen anhand von Praxisbeispielen die Grundlagen der Kalkulation von Prozessen in der Postproduktion von der Montage über VFX bis zum Grading und Mastering. Sie lernen, in welchen Arbeitsschritten ein Szenenbild entsteht, welche Arten von Kosten anfallen und unter welchen Bedingungen welche Aufwände für Material und Arbeitskosten zu kalkulieren sind. Besonderheiten von neuartigen Produktionsverfahren wie Virtual Production werden in diesem Kontext ebenfalls vermittelt.</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls haben die Studierenden die Wahl zwischen Vertiefungen im Projektmanagement oder in der Teamführung. In der Teamführung lernen die Studierenden, sich in ihrer Rolle als Leitungspersonen und Koordinator*innen zu reflektieren. Sie lernen typische Teamprozesse in der kreativen Projektarbeit kennen, sowie die Probleme, die aus diesen hervorgehen können. Verschiedene Lösungsansätze werden gemeinsam erarbeitet, diskutiert und im Kontext der Fachliteratur reflektiert. Im Projektmanagement werden die Studierenden an aktuelle Projektmanagement-Modelle der digitalen Medienproduktion und Softwareentwicklung herangeführt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf agilen Methoden wie SCRUM.</p>	
Lehr- und Lernformen	Seminar	
Prüfungsleistungen	Referat, Hausarbeit oder Klausur: benoteter Leistungsnachweis	
Berechnung der Modulnote	-	

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 24 Medienfinanzierung Studienmodul
Lehrveranstaltungen	Medienfinanzierung Einführung 2 SWS (3 LP) im 5. Semester Medienfinanzierung Case Studies 1 SWS (2 LP) im 5. Semester
Modulverantwortung	Professur für Creative Producing
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 45 h Eigenstudium: 105 h
Modultyp	Pflicht
Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Grundlagen der Finanzierung nationaler und internationaler Produktionen. • sind in der Lage, Koproduktionsstrukturen und deren vertragliche Gestaltung zu verstehen. • besitzen kritisches Verständnis der Struktur der nationalen Medienförderung und politischer Rahmenbedingungen. • sind in der Lage, Anträge an private und öffentliche Förderstellen zu stellen.
Studieninhalte	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis der Struktur des nationalen Medienmarktes, insbesondere des Rundfunksystems in Deutschland und der politischen Rahmenbedingungen der Film- und Fernsehproduktion. Anhand von aktuellen Case Studies werden sie mit den inhaltlichen und formalen Anforderungen an Antragstellungen an öffentliche Förderstellen vertraut gemacht, lernen aber auch, welche ergänzenden oder ausschließlichen Finanzierungswege der freie Markt bietet. Letzteres wird insbesondere in einer internationalen, komparativen Perspektive betrachtet.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Prüfungsleistungen	Referat, Hausarbeit oder Klausur: benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion, alle Studiengänge
Modul	Modul 25 Freies Studium Studienmodul
Lehrveranstaltungen	Es sind Lehrveranstaltungen aus dem gesamten BA-Angebot der Filmuniversität und/oder anderer Hochschulen und/oder eine Mitwirkung bei Filmübungen oder künstlerischen Hochschulprojekten im Umfang von 10 LP zu absolvieren. Je 7,5 SWS (5 LP) im 5. und 6. Semester
Modulverantwortung	Professur für Emerging Media Production
Leistungspunkte (LP)	10 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 225 h Eigenstudium: 75 h
Modultyp	Pflicht
Semester	5./6. Semester
Dauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • besitzen erweiterte Fachkompetenzen in den Interessensfeldern der Studierenden. • besitzen erweiterte laterale Skills und Softskills.
Studieninhalte	Die Leistungspunkte sind nachzuweisen durch eine beliebige Kombination von 1. Lehrveranstaltungen aus dem Gesamtangebot der Filmuniversität; mit Zustimmung des Studiendekans bzw. der Studiendekanin können auch Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen belegt werden. und/oder 2. Teilnahmen an Filmübungen und anderen künstlerischen Hochschulprojekten. In der Regel werden folgende Tätigkeiten angerechnet: - Produktions- oder Projektleitung mit in der Regel 5 LP - Aufnahmeleitung oder Produktionsassistenz über den kompletten Projektzeitraum mit in der Regel 3 LP - Set-Assistenzen mit in der Regel 1 LP Von diesen Werten kann nach Absprache abgewichen werden, wenn der tatsächliche Aufwand nachweisbar höher oder geringer ist.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar / Übung / Werkstatt / Projekt
Prüfungsleistungen	Die Prüfungsleistungen sind entsprechend der Vorgaben der gewählten Lehrveranstaltungen zu erbringen. Im Falle eines Projekts ist eine Hausarbeit (Projektbericht) vorzulegen. Leistungsnachweise „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote	-

Studiengang / Studiengänge	Film- und Fernsehproduktion
Modul	Modul 26 Künstlerisches Projekt Projektmodul
Lehrveranstaltungen	Entwicklung künstlerisches Projekt 3 SWS (5 LP) im 5. Semester Realisierung künstlerisches Projekt 0,5 SWS (13 LP) im 6. Semester
Modulverantwortung	Studiendekan*in
Leistungspunkte (LP)	18 LP
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 52,5 h (davon 7,5 Stunden Einzelunterricht) Eigenstudium: 487,5 h
Modultyp	Pflicht
Semester	5./6. Semester
Dauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Veranstaltungsturnus	Block / wöchentlich
Voraussetzung zur Teilnahme	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, den Arbeitsablauf eines künstlerischen Projekts selbständig zu konzipieren und durchzuführen. • können eine eigene künstlerische Arbeit einer Fachöffentlichkeit vorstellen und im Diskurs vertreten. • sind in der Lage, sich kritisch mit der eigenen Arbeit auseinander zu setzen. • können einen eigenen Standpunkts im Spannungsfeld zwischen künstlerischen und ökonomischen Aspekten der Filmproduktion formulieren
Studieninhalte	Ziel des künstlerischen Projekts ist die praktische Synthese der im Bachelor-Studium erworbenen Kompetenzen. Das Modul ist offen für Projekte in allen Medien und Erzählformen nach Maßgabe der praktischen Realisierbarkeit an der Filmuniversität. In der Regel handelt es sich um studiengangübergreifende Teamarbeit. Die Absprache und Genehmigung des Projektthemas und Projektplans erfolgen jeweils mit der betreuenden Lehrperson. Die Entwicklung und Umsetzung des künstlerischen Projekts wird durch Einzel- und Gruppenberatungen begleitet.
Lehr- und Lernformen	Kolloquium / Einzelunterricht
Prüfungsleistungen	Im Vorfeld der mündlichen Prüfung ist eine Projektdokumentation bei der betreuenden Lehrperson einzureichen (in der Regel zwei Wochen vorher). mündliche Prüfung (Kolloquium) auf der Grundlage der Projektdokumentation: benoteter Leistungsnachweis
Berechnung der Modulnote	-

Studienplan BA Studiengang Film- und Fernsehproduktion 12.02.2024				Modultyp		Veranstaltungsart		durch Professur		Semester												Art des LN	Semester wochen stunden	Leistungs punkte
										1 WS		2 SS		3 WS		4 SS		5 WS		6 SS				
										SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP			
1 Einführungen				Pflicht														LN m.E.						
Einführungen				Pflicht	V/S/Ü	FFP/div.	2	2											2 SWS	2 LP				
Perspektiven der Mediengestaltung				Pflicht	V/S/Ü	FFP/div.	2	1											2 SWS	1 LP				
Fachspezifische Einführungen				Pflicht	V/S/Ü	FFP/div.	1	1											1 SWS	1 LP				
Exkursion / Filmfest				Pflicht	Ex	FFP/div.	2	1											2 SWS	1 LP				
						Summe SWS/LP	7	5											7 SWS	5 LP				
2 Dokumentarfilm				Pflicht														bLN						
Dokumentarfilmgeschichte				Pflicht	V	MEWI	4	3											4 SWS	3 LP				
Dokumentarfilmformen				Pflicht	S	FFP	2	2											2 SWS	2 LP				
						Summe SWS/LP	6	5											6 SWS	5 LP				
3 Produktionskunde I				Pflicht														bLN						
Produktionskunde I				Pflicht	S	FFP	3	5											3 SWS	5 LP				
						Summe SWS/LP	3	5											3 SWS	5 LP				
4 Projektentwicklung				Pflicht															bLN					
Stoffentwicklung & Präsentation				Pflicht	S	FFP	3	5											3 SWS	5 LP				
						Summe SWS/LP	3	5											3 SWS	5 LP				
5 Dokumentarfilmpraxis I				Pflicht															LN m.E.					
Dokumentarfilmübung M1				Pflicht	Ü	FFP/div.	1	3											1 SWS	3 LP				
Dokumentarfilmproduktion				Pflicht	V/S	FFP	2	2												2 SWS	2 LP			
						Summe SWS/LP	3	5											3 SWS	5 LP				
6 Dokumentarfilmpraxis II				Pflicht															LN m.E.					
Filmübung non-fiktional F1				Pflicht	Ü	FFP/div.	1	2,5	2	7									3 SWS	9,5 LP				
F1 Supervision				Pflicht	K	FFP			0,5	0,5									0,5 SWS	0,5 LP				
						Summe SWS/LP	1	2,5	2,5	7,5									3,5 SWS	10 LP				
7 Fachpraxis Produktion I				Pflicht															LN m.E.					
Grundlagen der Aufnahmeleitung				Pflicht	S	FFP	2	2											2 SWS	2 LP				
Aufnahmeleitung Praxis				Pflicht	Ü	FFP			0,5	2									0,5 SWS	2 LP				
Produktionskolloquium				Pflicht	K	FFP	1	0,5	1	0,5									2 SWS	1 LP				

16 Interdisziplinäre Stoffentwicklung	Pflicht																LN m.E.		
Stoffentwicklungskurse	Pflicht	S/Ü	StE					4	3	4	2							8 SWS	5 LP
								4	3	4	2							8 SWS	5 LP
17 Szenische Filmpraxis II	Pflicht																LN m.E.		
Filmübung F2	Pflicht	Ü	FFP/div.					1	3	1	10,5							2 SWS	13,5 LP
Kommunikation & Konflikt	Pflicht	S	Mont					1	1									1 SWS	1 LP
F2 Supervision	Pflicht	K	FFP							0,5	0,5							0,5 SWS	0,5 LP
								2	4	1,5	11							3,5 SWS	15 LP
18 Fachpraxis Produktion II	Pflicht																LN m.E.		
Filmsoftware	Pflicht	S	FFP					2	2								LN m.E.	2 SWS	2 LP
Filmversicherung	Pflicht	V	FFP					1	0,5									1 SWS	0,5 LP
Spezielle Themen der Postproduktion	Pflicht	V/S	FFP							2	1,5						LN m.E.	2 SWS	1,5 LP
Produktionskolloquium	Pflicht	K	FFP					1	0,5	1	0,5							2 SWS	1 LP
								4	3	3	2							7 SWS	5 LP
19 Medienwirtschaft II	Pflicht																bLN		
Rechnungswesen	Pflicht	V/S	FFP							3	3							3 SWS	3 LP
Filmgeschäftsführung	Pflicht	S	FFP							1	2							1 SWS	2 LP
										4	5							4 SWS	5 LP
20 Mixed Media Lab	Pflicht																bLN		
Digital Storytelling	Pflicht	V/S	FFP							2	3							2 SWS	3 LP
Digital Media Production	Pflicht	S/Ü	FFP							2	2							2 SWS	2 LP
										4	5							4 SWS	5 LP
21 Aktuelle Themen der Medienproduktion	Pflicht																LN m.E.		
Aktuelle Tendenzen der audiovisuellen Produktion (12 Termine)	Pflicht	V	FFP							3	3							3 SWS	3 LP
Hochschulöffentliche Veranstaltungen (HÖPP, Montageforum) (10 Termine)	Pflicht	V	div.							1	1							1 SWS	1 LP
Vertiefungskurse im Umfang von 4 LP	WP	V/S/Ü	div.							2	1	4	3				LN m.E.	6 SWS	4 LP
										6	5	4	3					10 SWS	8 LP
22 Medienindustrieforschung	Pflicht																LN m.E.		
Production Studies	WP	V, S, Ex	Prodkulturen									4	7					4 SWS	7 LP
Nachhaltigkeit in der Medienbranche, Green Producing	WP	V, S, Ex	FFP																

			Summe SWS/LP				4	7					4 SWS	7 LP		
23 Kalkulation & Management	Pflicht											bLN				
Kalkulation Post & VFX	Pflicht	S	FFP			2	3						2 SWS	3 LP		
Kalkulation Szenographie	Pflicht	S	FFP			1	1						1 SWS	1 LP		
Teamführung	WP	S	FFP										1 SWS	1 LP		
Projektmanagement & Agile Workflows	WP	S	FFP/VFXVP			1	1									
			Summe SWS/LP				4	5					4 SWS	5 LP		
24 Medienfinanzierung	Pflicht											bLN				
Medienfinanzierung Einführung	Pflicht	V/S	FFP			2	3						2 SWS	3 LP		
Medienfinanzierung Case Studies	Pflicht	V/S	FFP			1	2						1 SWS	2 LP		
			Summe SWS/LP				3	5					3 SWS	5 LP		
25 Freies Studium	Pflicht											LN m.E.				
Lehrveranstaltungen aus dem BA-Angebot der Filmuniversität und/oder anderer Hochschulen und/oder Mitwirkung bei Filmübungen oder künstlerischen Hochschulprojekten	WP	V/S/Ü/W/P	alle			7,5*	5	7,5*	5	LN m.E.	15 SWS	10 LP				
*Anzahl der Leistungspunkte maßgeblich																
			Summe SWS/LP				7,5	5	7,5	5					15 SWS	10 LP

26 Künstlerisches Projekt	Pflicht												bLN			
Entwicklung Künstlerisches Projekt	Pflicht	K	StEw			3	5						3 SWS	5 LP		
Realisierung Künstlerisches Projekt	Pflicht	E	FFP					0,5	13				0,5 SWS	13 LP		
			Summe SWS/LP				3	5	0,5	13					3,5 SWS	18 LP
Bachelorarbeit		E	FFP					0,5	11				0,5 SWS	11 LP		
Kolloquium zur Bachelorarbeit		K	FFP						1					1 LP		
			Summe SWS/LP						0,5	12					0,5 SWS	12 LP

1		2		3		4		5		6	
SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
26	30	17	30	25	30	22,5	30	25,5	30	8,5	30

SUMME	
124,5 SWS	180 LP

Abkürzungen: E = Einzelunterricht, EX = Exkursion, K = Kolloquium, S = Seminar, Ü = Übung, V = Vorlesung, P = Projekt, W = Workshop; LN = Leistungsnachweis, bLN = benoteter Leistungsnachweis, LN m.E. = Leistungsnachweis mit Erfolg (unbenotet)